

Nach der Nationalhymne „Urbs aquensis“ erklingt das „Oche Alaaf“

Die Tropigarde kommt im Kostüm in die Kirche und feiert den Gottesdienst in St. Fronleichnam traditionell auf Platt. Mix aus Karnevals- und Kirchenliedern.

Aachen. Im Karnevalskostüm mit neonpinker Perücke in die Kirche? Kein Problem bei den Tropis. Das Evangelium gibt es bei der „Tropimesse“ traditionell auf Öcher Platt. Der Fastelovvendsjoddesdengs am Karnevalssamstag gehört für die Mitglieder der Tropigarde zum närrischen Brauchtum fest dazu.

Los geht es mit dem Einzug zum James Bond-Soundtrack „Skyfall“, interpretiert vom Musikverein Hahn. „Heute wollen wir zwischen Straßenkarneval und Kostümfest auch mit Gott Karneval feiern“, betonte die Generalin der Tropigarde Sarah Siemons in St. Fronleichnam. Der Ursprung aus der Pfarre St. Josef und Fronleichnam und die Verbundenheit dazu sind ihr sehr wichtig. Alle gemeinsam singen das Lied „Hü sönd vür heij“, eine Öcher Version von „Musik ist Trumpf“ von Ägid Lennartz. Es gibt Applaus in der voll besetzten Kirche. Der Mix aus Karnevals-

und Kirchenliedern gefällt. Das Vater Unser heißt heute „Vadder ejjene Hömmel“ und auch sonst ist alles etwas anders.

Den Zusammenschluss von „Amen und Alaaf“ unterstützt auch Pfarrer Markus Frohn stets gerne. Ob im Kostüm, mit Tropi-Helm und Quispel oder gänzlich unverkleidet – alle sind ihm willkommen. Die Idee zur der ersten Tropimesse hatte der ehemalige Tropi-General Uwe Brandt mit dem Ehren-Tropi-Pastor Konrad Dreessen. Die ersten Messen fanden noch in der Heimatpfarre St. Josef statt. Nach der Fusion und dem Umzug von „St. Jupp“ nach St. Fronleichnam ist heute Pfarrer Markus Frohn der „Sitzungspräsident“ der Tropis. Nach den vielen gelungenen Veranstaltungen und vor der Teilnahme am Kinder- und am Rosenmontagszug war der Gottesdienst für alle Aktiven auch ein Moment, einmal innezuhalten. Noch am Vormittag hatte die Tro-

pigarde bei einem umjubelten Auftritt am Neumarkt ihre starke Kindergruppe vorgestellt. Jung und Alt feiern bei den Tropis gemeinsam. Nachwuchsprobleme kennt man hier nicht.

Der Unterschied zum normalen Gottesdienst ist, dass vom Tagesgebet bis zum Schlusseggen viele Texte auf Öcher Platt gelesen beziehungsweise gebetet werden. Viele Akteure aus den Tropi-Sitzungen sind auch bei der Messe mit Gebeten und musikalischen Beiträgen beteiligt. Als letztes Lied erklingt „Urbs aquensis“ - und danach dreimal „Oche Alaaf!“. Das gemeinsame Feiern nicht nur bei der Kostümsitzung, sondern auch im Gotteshaus trifft den Nerv der Besucher. Nach dem Fastelovvendsjoddesdengs in St. Fronleichnam strömten viele zum anschließenden Kostümball der Tropis im Josefshaus. Der war garniert mit Häppchen aus dem Sitzungsprogramm „Backstaidsch“. (krü)



Kostüme sind beim Fastelovvendsjoddesdengs in St. Fronleichnam ausdrücklich willkommen. Die Messe ist Teil des närrischen Brauchtums der Tropigarde. Foto: Andreas Schmitter